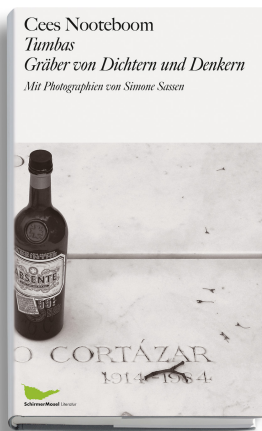


München, August 2016



PRESSEMITTEILUNG

Erlesen, erfahren, besucht und beschrieben:

Cees Nootboom – Tumbas

Eine Pilgerreise zu den Gräbern der Unsterblichen

Der international gefeierte und vielfach prämierte niederländische Schriftsteller Cees Nootboom (geb. 1933) ist sicherlich der wichtigste geladene Repräsentant seines Landes auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse (19. bis 23.10.2016). Aus diesem Anlass erscheint bei Schirmer/Mosel seine berühmte Pilgergeschichte durch die Weltliteratur *Tumbas – Gräber von Dichtern und Denkern* in einer verkleinerten literarischen Ausgabe.

Cees Nootboom führt seine Leser an die Gräber verstorbener Dichter und Denker, die er auf seinen zahlreichen Weltreisen in einem Langzeitprojekt aufgesucht hat, weil er sich Person und Werk besonders verbunden fühlte. Ob in Europa, Nord- und Südamerika oder Japan – immer ist Nootboom zu den letzten Ruhestätten seiner Lieblingsautoren gepilgert, um mit ihnen in einen Dialog zu treten. An keinem Ort fühlt er sich Thomas Mann, James Joyce oder Bert Brecht näher, als an ihren Gräbern, wo er ihre Worte klarer zu vernehmen vermeint, als irgendwo sonst.

Seine Gedanken und Erinnerungen an die verstorbenen Helden hat Cees Nootboom in einzelnen Essays festgehalten und zu seiner persönlichen Literaturgeschichte zusammengestellt – als literarische Hommage eines zeitgenössischen Dichters an seine toten Kollegen. Selten auch ist so lebendig und vielfältig, so humorvoll und unerschrocken über den Tod geschrieben worden wie in diesem „Stück Literatur über Literatur und ihre Unsterblichkeit“. Nootbooms persönlicher literarischer Olymp ist weitgespannt. Er umfasst Poeten und Schriftsteller vieler Zungen, Räume und Zeiten – von Vergil bis Thomas Bernhard.

Begleitet wurde Cees Nootboom von der Photographin Simone Sassen, deren betont nüchterne Dokumentarphotographien der dichterisch-sinnlichen Dimension von Nootbooms Texten als lakonisch-optischer Kontrapunkt gegenüberstehen. Reichtum und Armut, offizielle Repräsentation und rührende Beispiele persönlicher Verehrung über den Tod hinaus, geben sich in diesen Bildern die Hand. Einige Orte sind berühmt, ja selbst literarische Schauplätze geworden, wie Père Lachaise, wo Balzac und Apollinaire liegen, oder Montparnasse, auf dem Baudelaires Grab zu finden ist, oder auch der Berühmte Cimiterio de San Michele in Venedig, wo Joseph Brodsky beerdigt ist. Aber nicht nur an berühmte Friedhöfe verschlug es das Künstlerehepaar bei seiner Gräbersuche, sondern auch an entlegene Orte: auf Inseln und Berggipfel, einsame Kirchhöfe und private Gärten jenseits der öffentlichen Wahrnehmung.

Cees Nootboom
Tumbas
Gräber von Dichtern und Denkern
Mit Photographien
von Simone Sassen
328 Seiten, 115 Abb. in Duotone
Gebundene Ausgabe
ISBN 978-3-8296-0771-1
€ 28.-, (A) € 28.80, CHF 32.20

*Auch zwischen
Tausenden von Grabsteinen
habe ich nie das Gefühl,
dass ich bei einem
Toten zu Besuch komme.
Das Verhältnis ist immer
ein persönliches,
auch zu Dichtern,
die schon so lange tot sind [...].*
Cees Nootboom

Schirmer/Mosel
Presseabteilung
Ulrike Haardt/Carola Conradt
press@schirmer-mosel.com
+49 (0)89-2126700